

Andacht zum dreihundertdreiundsechzigsten Montagsgebet am 20.2.2023

Lied: O du mein Gott, ich liebe dich

I. Gott Urquell der Liebe

V Deus Caritas est – Gott ist die Liebe! (*1 Joh 4,8*).

So schallt der Jubelruf von einem Ende des Himmels zum andern. Von Ewigkeit hat die Liebe des Vaters und des Sohnes den Heiligen Geist hervorgebracht. Von Ewigkeit umfängt die Liebe den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist. So schallt der Jubelruf von einem Ende des Himmels zum andern:

A Gott ist die Liebe.

V Hier im Staub der Erde wohnen Haß und Neid, Mord und Krieg. Im Staub der Erde hausen Armut, Krankheit, Kummer, Sorge, Not. Da fließen die Tränen, steigt auf die Klage der Witwen und Waisen, jammern Hunger und Heimatlosigkeit, verzweifeln Menschen an Himmel und Erde. – Weil die Gottlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten (*Mt 24,12*).

A Gott ist die Liebe.

V Heiligste Dreifaltigkeit, entzünde an deiner ewigen Liebe unser Erbarmen, unsere Opfergesinnung, unsere Liebe, unsere Caritas. Sie soll nicht nur im Herzen brennen, sie soll wie ein freundliches Licht weithin leuchten; um deinetwillen und ihretwillen sollen die Menschen unsere Werke der Liebe sehen, damit auch sie wieder anfangen, die Hände zu falten und den Vater zu preisen, den Sohn aufzunehmen, den Geist der Liebe zu erleben.

A Amen.

Lied: Zu dir strebt meine Lieb' empor

II. Die Liebe des Erlösers

V Komm, Herr Jesus! In Liebe vom Vater geboren von Ewigkeit:

A Lehre uns die Liebe.

V In Liebe vom Vater in die Welt gesandt, daß keiner verlorengelange:

A Lehre uns die Liebe.

V Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes und Heilandes und hat uns das Heil gebracht (*Tit 3,4*).

A Lehre uns die Liebe.

V O ewiger himmlischer König, der du alle Wesen erschufst! War's denn für die Menschen zu wenig, daß du sie zum Leben berufst? Muß selbst deine Gottheit sich neigen zu niedriger Knechtsgestalt? Wer konnte mehr Liebe erzeugen?

A O Wunder der Liebesgewalt.

V Herr Jesus Christus, Liebe predigend bist du umhergezogen. Du hast das vergessene Hauptgebot eingeschärft: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus allen deinen Kräften. Dies ist das größte und erste Gebot. Ein

zweites aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Für dieses Liebesgebot wolltest du selber Vorbild sein: Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

A Lasset uns einander lieben, | wie uns der Herr geliebt hat.

V Wie sehr hast du uns geliebt! Wohltaten spendend bist du umhergezogen. Die Hungrigen hast du mit Fisch und Brot gespeist, den Durstigen Wasser in Wein verwandelt, die Kranken geheilt, die Besessenen vom Teufel befreit, weinend bist du am Grabe des Freundes gestanden. Du hast die Toten erweckt und die Tränen der Trauernden in Jubel verwandelt. – Die Sünder hast du voll Güte zurechtgewiesen und sie von Schuld erlöst, die Unwissenden unermüdlich belehrt, den Zweifelnden recht geraten, die Betrübten aus der Tiefe deines Herzens getröstet, Unrecht geduldig gelitten, den Beleidigern noch vom Kreuz aus verziehen, ganze Nächte hindurch für die Lebendigen und Toten gebetet.

A Lehre uns dein Mitleid, | dein Erbarmen, | deine Geduld, | deine Liebe.

V Du hast mehr getan. Niemand hat größere Liebe, als der für seine Freunde sein Leben hingibt.

A Er hat uns geliebt und sich für uns hingeopfert.

V Jesus, wo immer dein Kreuz auf uns niederschaut, verkündet es deine unbegreifliche Erlöserliebe. So hat noch niemand die Menschen geliebt wie du. Und weil das heilige Holz des Kreuzes dir zu gering schien, um einziges Denkmal deiner Liebe zu sein, willst du selber aus Liebe als Gott und Mensch im Tabernakel verborgen bei uns bleiben bis ans Ende der Welt. Dort schlägt dein Herz in Liebe zu uns. Ja auch sichtbar willst du bei uns bleiben in den Armen und Notleidenden bis ans Ende der Welt. Arme werden wir ja allezeit bei uns haben. In ihnen hungerst du. In ihnen frierst du. In ihnen leidest du. Und so schenken wir dir unsere helfende Liebe, wenn wir den Armen beistehen. Laß in uns das Feuer lodern, das du auf die Erde zu werfen gekommen bist.

A Amen.

Lied: Am Kreuz aus Lieb', O Jesu mein

III. Christi Vermächtnis in der Kirche

V Herr Jesus Christus, du hast die Kirche gestiftet, um die Rettung aller Menschenseelen bis zum Ende der Zeiten durchzuführen. Wohl hast du ihr die Binde- und Lösegewalt und damit göttliche Herrscherrechte verliehen. Aber nicht mit eisernem Zepter will sie dein Recht wahren, sondern mit Liebe will sie regieren wie eine Mutter.

A Die Welt ruft nach mütterlicher Liebe.

V Dreimal hast du Petrus gefragt: Liebst du mich? und ihm nur so deine Herde anvertraut. Du willst, daß die Liebe, die du vom Himmel gebracht hast, wie ein mächtiges Feuer auf Erden brenne; deshalb hast du den Geist der Liebe

gesandt, damit dieses göttliche Band Gott und Menschen zum Liebesbund der Kirche zusammenschließt.

A Die Welt hungert nach Liebe.

V Heiliger Geist, du hast das Feuer der Liebe in der ersten Kirche lodern lassen, wo die Christen alles gemeinsam hatten, wo sie ihr Letztes brachten und den Aposteln zu Füßen legten. Du hast die sieben Diakone zum Werk der täglichen Almosenverteilung berufen und mit deiner Liebe begeistert. Du hast im Ablauf der Zeiten in einer kalten, liebeleeren Welt einen herrlichen Caritas-Frühling erweckt, reiche Frucht gezeitigt, das Angesicht der Welt erneuert.

A Jedes Gotteshaus ein Tempel der Caritas. | Jeder Altar ein Denkmal des Opfers. | Jedes Sakrament ein Werk der Barmherzigkeit. | Jedes Lehrwort eine Botschaft der Liebe.

V Heiliger Geist, aus deiner Liebe hast du die Orden zum Loskauf der Gefangenen, zur Pflege der Kranken und Erziehung der Jugend erblühen lassen; in deiner Liebe wurden Spitäler und Waisenhäuser errichtet, und tausendfältig erneuert täglich deine heilige Kirche das Hilfswerk des barmherzigen Samariters.

A Komm, Heiliger Geist, | entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.

V Heiliger Geist, erhalte deine Kirche in dieser göttlichen Liebe. Erleuchte sie, damit sie als wahrhafte Mutter immer als erste die Not ihrer Kinder merkt und für jede Not neue Helfer findet. Begeistere uns alle für das entscheidungsvolle Gebot Christi, für die Werke der Caritas. Und weil die Nächstenliebe so oft auf Undank, Mißverstehen und Enttäuschung stößt, so durchdringe uns alle mit dem Geist Christi, mit dem Geist der Kirche, mit dem Geist der unüberwindlichen Liebe.

A Komm, Heiliger Geist, | entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. | Amen.

Lied: Laß die Wurzel unsres Handelns Liebe sein

IV. Das Vorbild der Heiligen

V Gepriesen sei die Liebe Christi, die in der Kirche stets Heilige erweckt und sie mit göttlichem Feuer entzündet. Heilige Maria, du warst der Mittelpunkt der jungen Kirche, in der alles ein Herz und eine Seele war. Schon auf der Hochzeit zu Kana hast du die Verlegenheit des Brautpaares bemerkt und ihre Not dem göttlichen Sohn bittend vorgetragen. Du bist ja die gütige Jungfrau, die Mutter der schönen Liebe; denn du hast uns den Erlöser geboren und dadurch aller Welt die größte Liebestat erwiesen.

A Mutter der Barmherzigkeit, | lehre uns barmherzig sein.

V Heilige Maria, komm zu Hilfe den Armen, richte auf die Kleinmütigen, tröste die Betrüben, bitte für das Volk, flehe für die Priester, tritt ein für die gottgeweihten Frauen. Laß alle deine Hilfe erfahren, die dein heiliges Gedächtnis begehren.

A Maria, hilf uns allen, | aus unsrer tiefen Not.

V Heiliger Paulus, du bist der große Apostel der Caritas. Du hast dich zum Knecht aller gemacht, um alle für Christus zu gewinnen. Du hast in allen Städten Kollekten gehalten, um der Not in Jerusalem abzuhelfen. Du hast das Hohelied der Liebe gesungen:

A Wenn ich mit Menschen- und Engelzungen redete, | hätte aber die Liebe nicht, | so wär' ich nur tönendes Erz | oder eine klingende Schelle.

V Und wenn ich die Prophetengabe hätte, so daß ich Berge versetzte, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

A Und wenn ich all meine Habe den Armen austeilte, | und meinen Leib zum Verbrennen hingäbe, | hätte aber die Liebe nicht, | so nützte es mir nichts.

V Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: am größten aber unter ihnen ist die Liebe.

A Trachtet nach der Liebe (*1 Kor 13,1-3. 13*).

V Ihr lieben Heiligen im Himmel droben, ihr habt nach der Liebe getrachtet. Ihr habt Ernst gemacht mit dem christlichen Leben, habt alles verlassen und seid Christus nachgefolgt. Ihr seid die Ehre und Zierde der heiligen Kirche. Ihr gebt uns ein Beispiel, wie wir Caritas üben sollen.

A Helft uns, daß unser Auge die Armen nicht richtet, | sondern ihre Not sieht; | daß unser Ohr nicht taub ist für das Elend unserer Mitmenschen, | vielmehr die stumme Klage hört, | daß unser Mund immer wieder ein Wort des Trostes findet; | daß unsere Füße nicht müde werden auf den Wegen der helfenden Liebe; | unsere Hände immer bereit sind zum Geben und Helfen; | daß unser Herz voll Güte und Liebe ist wie Jesu Herz.

V Heiliger Franz von Assisi, heiliger Vinzenz von Paul, heiliger Bruder Konrad,

A Wir wollen brüderliche Liebe lernen | um Christi willen.

V Heilige Elisabeth von Thüringen, heilige Franziska von Rom, heilige Teresa von Kalkutta,

A Wir wollen die Hungrigen speisen, | die Durstigen tränken, | die Nackten bekleiden, | die Fremden beherbergen, | die Kranken besuchen, | die Gefangenen erlösen, | die Toten begraben | um Christi willen.

V So höret denn des Weltenrichters letztes Wort im Jüngsten Gericht: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem der Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters! Nehmt in Besitz das Reich, das seit der Weltschöpfung für euch bereitet ist.

A Amen.

Lied: Herr, ich lieb dich

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Jesum liebe ich von Herzen